

AMEISBERGWARTE

(13. Juni 1904)

„Grüß Gott!“ sagt da Wald,
und „hui auffa“ da Berg,
„trachts na her über Tal,
üba Fel, üba zwerg!“

„Grüß Gott!“ wer da kimmt
mit an fröhlinga Muat!
„Vagelt's Gott!“ werds ös sagn,
„uns gfallts da recht guat!“

„Da herobn mecht ma bleibn,
da herobn mecht ma löbn:
denn a schenani Aussicht
kanns gar nimma göbn!“

Norbert Hanrieder

GEMEINDE ATZESBERG

Seehöhe 940 Meter

Norbert Hanrieder und Dr. Moritz Scheibl sind die Initiatoren zur Errichtung einer Aussichtswarte auf dem Ameisberg.

1902: Gründung des Vereines „Ameisberg“.

1902: 27. September: Baubeginn (Vereinsgelder, Spenden, Materiallieferungen, Robotleistungen), Baukosten zirka 70.000 Kronen, Dr. Scheibl streckte 64.000 Kronen vor.

1903: September: Eröffnung des Turmes.

1904: „Ameisbergwarte“, feierliche Eröffnung der Warte mit dem Wirtschaftsgebäude.

1908: 2000 Personen besuchen die Warte.

1909: Sonnwendfest am Ameisberg — 110 Übernachtungen.

1910: Landeshauptmann Hauser besucht die Warte.

1911: Jägerball am Ameisberg / Feuerwehrgründungsfest Mollmannsreith am Ameisberg.

1913: Der Gründer und Vorstand Norbert Hanrieder stirbt.

1917: Auflösung des Vereins „Ameisberg“. Die Warte geht in Privatbesitz über — Wittman — 1920 Salisko (Passau) — 1932 Brandl (Linz); Bau der Ameisbergstraße bis Hohenschlag.

1945: Russische Besatzungsmacht auf dem Ameisberg. Militärische Sendeanlage Zerstörungen durch Soldaten.

1953: Großes Gründungsfest („50 Jahre Ameisberg“).

